

Zeitschrift:	Wohnen
Herausgeber:	Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band:	52 (1977)
Heft:	12
Rubrik:	Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungen

Im März 1978 wieder HILSA in Zürich

Fast vier Jahre sind seit der letzten HILSA, Internationale Fachmesse der Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik vergangen. Damals wurde die HILSA kombiniert mit der SWISSBAU Basel durchgeführt.

Die HILSA 1978 jedoch wird wieder getrennt von der Swissbau durchgeführt. Die Entwicklung auf dem Energiemarkt und die Umstrukturierung auf dem Bau-sektor geben der bevorstehenden 6. HILSA eine ganz neue – nicht weniger wichtige – Aufgabe.

Verknappung der Energie, die Bedeutung der Altbau-sanierungen und andere wichtige Aufgaben sind gerade in der Aufgabestellung der HILSA sehr aktuell geworden. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass das Interesse der Branchen Heizung, Isolierung, Lüftung/Klima, Sanitär und Automatik sehr gross ist.

Die Fachmesse erhält durch die Einbeziehung der internationalen Fachmesse für Tankbau und Tankschutz, TANK 78, und durch interessante Fachtagungen eine wertvolle Aufwertung.

Weihnachtsgeschichten aus dem Tagebuch der Feuerwehr

Heisse Weihnachtsgeschichten ereignen sich Jahr für Jahr. Denn alljährlich bringen Weihnachtsbrände viel Unheil und Leid – und Kosten.

Hier sind einige von ihnen:

Frau A. bäckt auf jedes Weihnachtsfest Guetzi in Hülle und Fülle. Unter anderem auch Schenkeli. Letztes Jahr stellte sie eine Pfanne voll Öl aufs Feuer. Dann läutete das Telefon. Sie vergass das Öl in der Küche. Bis es einen Knall gab und die ganze Küche sich mit Rauch füllte. Den Rest besorgte die Feuerwehr. Frau A. hatte vergessen, dass sich Öl auf dem Feuer selbst entzünden kann und man es deshalb nie aus den Augen lassen darf.

Als Herr B. die Kerzen des Christbaumes anzündete, wollte er dem Weihnachtsduft noch etwas nachhelfen. Er sprühte aus einer Spraydose Tannenduft gegen den Baum mit den brennenden Kerzen. Die Folge war eine Explosion. Dabei steht auf jeder Spraydose zu lesen: Nie gegen eine offene Flamme sprühen!

Die Kinder von Familie C. freuten sich an Weihnachten immer auf die Wunderkerzen. Ihr Vater hatte sie auch letztes Jahr an den Christbaum gehängt. Als die Eltern am Nachweihnachtstag noch schliefen, beschlossen die Kinder, die restlichen Wunderkerzen noch abzubrennen. «Man kann sie in den Händen halten», sagte der grosse Bruder. Aber als die Schwester das probierte, wurde der Draht heiss. Sie liess die brennende Wunderkerze auf den Teppich fallen. Dort fing das Nylonkleid ihrer Puppe Feuer. Den Rest erraten Sie wohl selbst.

Das sind drei heisse Weihnachtsgeschichten. Wenn sie dazu beitragen, dass dieses Jahr viele Leute an die Brandgefahren rund um Weihnachten denken, hat es sich gelohnt, sie zu erzählen. BfB

Kiesgruben sind Goldgruben

An Kiesgruben kann man dreimal verdienen. Erst werden die Gruben ausgebeutet, d. h. Kies und Sand abgebaut und teuer verkauft. Dann dienen solche ausgehobene Gruben als Deponien; wobei für den abgelagerten Kubikmeter bis zu Fr. 6.– bezahlt werden. Dies verhilft je nach Grösse zu Millioneneinnahmen. Schliesslich können die aufgefüllten Grubengebiete wieder als Normalland, meistens als Bauland verwendet oder verkauft werden. Eine richtige «kapitalistische Dreiländerwirtschaft».

So soll beispielsweise die stillgelegte Tongrube Kölleken (AG) für die Deponie von Sondermüll beansprucht werden. Darunter versteht man bituminöse Abfälle, Öl- und Fettabscheiderrückstände, Farb-, Lack- und Schlackenreste, usw. Die Kölleker Tongrube liegt in einer wasserundurchlässigen Lehmschicht (Molasse), wodurch Grundwasserverseuchungen ausgeschlossen sein sollten.

**Auch
nach
25 Jahren
weiterhin
führend**

**ELEKTRO
COMPAGNONI
ZÜRICH**

OERTLI

**Erfahrung
Zuverlässigkeit
Wirtschaftlichkeit**

Oelbrenner und Gasbrenner